

Politikdidaktik - Tipps für ein gutes Buch?

Beitrag von „Fred1“ vom 8. Juli 2015 10:43

Was ja auch erst einmal legitim ist. Aber nicht besonders praktikant/inn/enfreundlich :D. Über dieses Spannungsfeld wurde in diesem Forum ja auch schon geschrieben und es ist bestimmt auch nicht immer notwendig und/oder wichtig, den Praktikant/inn/en die Vorgehensweise zu erläutern (und es gibt ja auch solche, die das gar nicht wollen). Aber oft ist es ja leider so, dass man sich hinten in den Raum setzen darf und die Lehrer/innen einen eher noch als Schüler ansehen, dem gegenüber sie sich auch nicht anders verhalten müssten als gegenüber ihren SuS.

Ich habe aber auch schon ganz tolle andere Erfahrungen machen dürfen, wo die Lehrer/innen wirklich mit einem gesprochen und mich ins Bild gesetzt haben, sodass mir das Praktikum am Ende sogar etwas gebracht hat. Natürlich muss man dazu nicht jede Kleinigkeit erwähnen, aber die Grobstruktur der U-Reihe würde ich als Lehrer den Praktikant/inn/en wohl schon vermitteln, da die ganze Chose ansonsten wirklich recht sinnlos bleibt und man das Praktikum eher absitzt. Da kommt es dann auch nicht auf Namen oder Theorien an, sondern einfach über einen Überblick, was man gemacht hat, jetzt macht und machen will.

So oder so, danke für all eure Antworten. Ich werde mir die Bücher mal anschauen und in Zeitschriften blättern und das Praktikum abwarten, vielleicht hat die Referendarin ja auch etwas Gutes zu sagen (ggf. komme ich ja sogar an das gleiche Studienseminar wie sie, dann wären ihre Hinweise natürlich goldwert). Die Planung soll mir ein solches Buch ja auch gar nicht abnehmen, aber bei der Masse didaktischer/methodischer Bücher, sieht man irgendwann den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr :D.